

nichtes dem Leibe schädlich was gebührend
 hitzig; und muß dasjenige / welches unserm
 Leibe die Empfindlichkeit / die man Hitze nen-
 net / anthut / durchaus nicht gefühlet werden /
 in so weit als wir solche nur immermehr
 dulden und ertragen können / wie den in der
 grösssten Hitze / ein warmes Thee-Wasser
 getruncken am besten wird kühlen / den Wein
 aber betreffend ist solcher eben so wenig hi-
 zig / als gesund / und entstehet die Hitze von
 nichts anders als von der vorhin erwehnten
 und in Wein enthaltenen Saurigkeit oder
 spitzigen und schneidenden Salz-Figuren /
 wodurch das Geblütze von seinem schnellen
 Lauff wird aufgehalten / und also eine so un-
 angenehme Hitze verursacht.

Weinreich.

Hält der Herr von keiner Vermischung
 des Weines mit Wasser / so wird er noch we-
 niger von dem Eisz-Wein halten? wan man
 nemlich den Wein mit Eisz vermischet oder
 durch Eisz abkühlet / wie man in Italien und
 nunmehr auch an unterschiedlichen Oer-
 tern Deutschlands thut / da man sonderliche
 Keller hat / in welchen das Eisz den ganzen
 Sommer durch kan bewahret werden.

Aqua-